

Angewandung zu setzen, welche nicht getroffen haben. Dies kann ich nicht über den
Ausgangfall der Proposition von Glaris.

Sagen Sie mir, ob Briefe vorhanden sind, um welche Abminderung zu
Munde zu bringen. So kann ich ebenfalls natürlich nicht bestimmt etwas sagen. So wird
gleicher als ich bisher vermessen zu können, dass es weitere verschiedene Gebietsabteilungen
Frankreich nicht einwilligen wird. Ob es sich zum Ausdruck der Gebiete von Ge-
neve die Genevois für Neutralisation von Seiten würde, wird ich für einmal sehr
bevorzugen. Worley, wie Sie mir meine letzten Verhandlung mit ihm wissen
glaubt. Mein: Ich möchte letztere das ich nicht als eine ganz ungewisse Sache
annehmen und schon der Bundesrat würde mich die Proposition von Glaris rings
zu halten man jedenfalls vorziehen des pays de Geneve an die Stelle des Genevois
zu setzen. - So würde vielleicht eine Verminderung möglich, wenn gleichzeitig
die früher gewünschte Teilung der Vevayse in den Bereich der Verhandlungen
sinnigerweise werden könnte. Aber auch dann noch ist diese Sache sehr zweifelhaft.

Es ist nicht voranzusetzen, welche Forderungen gegen ein solches Arrangement vorgebracht
werden können, und ich würde distillieren nicht was unpassend.

Obwohl der andere Teil aber dass man sich nicht die Gesetze der Neutralität, welche
mit der Fortdauer des jetzigen Standes der Dinge verbunden sind nicht verlassen. Ich habe
mir folgende Punkte:

1. Da keine die Voraussetzungen einmütigen ist, so steht die Befreiung in Stelle
meiner Kräfte in Gefahr, mit Frankreich in einem Verstand zu kommen und in dem Krieg
sinnigerweise zu werden. Dann darf ich mir daran erinnern, dass die Dinge, ob für
eine Befreiung von Montevideo die Bestimmung der Grenzen des letztem Gebiets
unbedingt sei, gegenüber Sardinien ungelöst geblieben ist, was Frankreich sehr zu nutzen,
und dass die Befreiung falls es ist, welche in die Bestimmungen vom 12 Aug. 1815 den
Pariser Vertragem fest "d' y plaver des troupes de la maniere et aux conditions, qui
" pourraient être déterminées par des conventions particulières; " Conventions, welche von 1815-1860
nur zu Munde gekommen sind.

2) Es hienge eine Verpflichtung über die Savoye. Diese nicht erfüllt werden kann, wird
 das gesuchte Verhältnis zwischen der Defension und Frankreich herbeiführen, mit seiner
positiven Mitwirkung und alle anderen Bedingungen und Forderungen der Defension.

Ob bei der Fortdauer der jetzigen Stimmung von einem Abschluss eines Handelsvertrages
 mit Frankreich die Rede sein kann, steht noch sehr dahin. Und auf welche es bei uns
 vornehmlich um andere Dingen wieder nicht gehen, wenn unsere Forderungen mit einem Handel
 in unvollständiger Stellung verbunden werden würde, dass solche Vorteile mit dem Handel
 und Belgien zu werden können, mit der Defension aber nicht.

3) Bei der jetzigen Lage zwischen England und Frankreich dürfen nicht die cons offices
 der ungenügenden Dienst bei letzteren mehr Einfluss haben, als wenn durch irgend einen Complicirten
 diese beiden Gegenstände wieder auf einen gesunden Basis stehen sollten.

4) Dass eine wichtige Vermittlung zwischen diesen Punkten von den andern Ministern nicht zu
 erwarten steht, ist die bisherige Erfahrung mehr zu sehr bewiesen.

5) Bei der zunehmenden Macht von Savonien und der Haltung die letztere gegen sich zu
 nehmen zu wollen scheint, werden die Gesuche eines fortwährenden gesunden Handelsvertrages
 und eines möglichen Konflikts mit Frankreich in Zukunft für uns noch größer als bisher.

Das sind einige Gesichtspunkte die ich mir anderten wollte, und die Ihnen hier nicht
 mitgeteilt sein werden, wenn es sich darum handelt, ob man die Savoye. Sache einseitig dem
 Einfluss der Defension überlassen, oder aber auf Propositionen eingehen sollte, wie sie Glaris zur
 Sprache gebracht hat. Die man aber auf über diese Dinge nachdenken mag, so scheint mir die
 Unumkehrbarkeit welche darin vorhanden ist, wenn man ohne Wissen der jungen
 Anzugesamt einigen geht, so groß zu sein, dass mir verbleibt der Verdacht dass man nicht mehr
 anders, als die Sache, ob man in irgend welche Form der Anzugesamt von Glaris Folge geben
 sollte oder nicht, zum Gegenstand seiner weiteren Forderung und Erwägung zu machen. Dass
 es so unmittelbar von dem Einfluss seiner Anzugesamt und dem Zusammenhang der beiden
 Anzugesamt nicht ganz sein musste, bezeugen es ganz, dass so sehr, als es mir ein
 entscheidendes Anzugesamt von Glaris war, oder dass wenigstens von letzteren als solche
 qualifiziert werden ist. Aber gerade dieses scheint mir noch ganz am Platze zu sein.

wird die mir als Ihre Absicht bezeichnet, nämlich zu raten zu lassen, wie zum Anzeigen
 von dem inoffiziellen Mitgliedern der Bundesversammlung aufgesetzt und bewilligt wird.
 Es ist nicht besser in der gegenwärtigen Stellung zu bleiben, mit drei weiteren Interventionen
 der Dinge abzuwarten, als Propositionen zum Gegenstand der Verhandlungen zu machen,
 die dann, wenn sie wirklich zu einem Beschlusse führen sollten, von der Bundesversammlung
 verworfen würden. Letztere würde unsere Stellung zu Brüssel nicht verbessern, nicht
 aber verbessern, ganz abgesehen davon, dass es für den Bundesrat und seine Organe
 ebenfalls nicht von ihrem Einfluss sein könnte, sich selbst und die Bundesversammlung in
 eine solche Situation zu setzen. - Über die oben erwähnte Mayociation
 sollte man sich vorher natürlich in offizieller Weise zu verständigen. Vorläufig will
 mir scheinen, dass einleitend der geeignete May der wäre, wenn England bei beiden
 Mächten den Vermittlungs-vorschlag von Harris zum Gegenstand einer weiteren
 Besprechung machen würde. - Auf diesem Punkte könnte man immer noch verbleiben, bis man zu-
 gegeben, wenn man einmal abgesehen von der Bewegung von Harris weitere Folgen geben will. -
 - dass von Brüssel im jetzigen Stadium der Dinge eine Abkehr von Chalais
 und Faneigny oder wenigstens von Chalais oder der ganzen linken Partei nicht zu erwarten
 ist, liegt so klar zu Tage, dass es nicht für nötig ist, dies einer weiteren anzudeuten. - Will
 man eine solche Abkehr als Basis weiterer Verhandlungen festsetzen, dann ist es
 nicht besser, die ganze Sache abzubrechen, als Bedingungen zu machen, die im
 jetzigen Stadium von keiner Seite Unterstützung finden, die zu nichts führen würden, als
 dass, die vorhandene Bewegung zu unterstützen und endlich nach zu streben.

Diese in Brüssel durch meine Stellung England zu zeigen und die confidentialen
 Bewegung von Harris offiziell und definitiv einbringen würde. In der Angelegenheit bei Corley
 kann mir nicht sein, als ob es einmal besonders zu Gunsten des letzteren ist. Es ist übrigens sehr
 wohl möglich, dass es die möglichste Intervention nicht einzuweisen ist, wenn man Brüssel
in jedem Falle seinem Abstand, von dem es weiß, dass es diese seine Haltung in der selben Weise von
 seinem Einfluss bei Brüssel bei anderen jungen Jahren aussehen kann, die mit seinen eigenen

Interesse in unserm Zusammenhang haben. Diese als diplomatische Unterzeichnung sehen wir
jedenfalls mit von England zu erwarten, darüber müßte man schon längst in Klaren sein.

So lange der Bundesrat nicht in Folge unserer beschriebenen Absichten selbst fest,
und welche Grundlage für die jetzige Situation er zu seiner Unterzeichnung in der Schweiz,
Süddeutsche Hand zu bieten geneigt sei, und zwar solche, die absolute Möglichkeit auf Erfolg in
Anspruch stellen, so lange steht mir und mir keine andere Absicht beim gedachten Aufbruch zu
sehen, denn die von uns durch die Kaiser würde wohl die sein: "Aber, und welche Grundlage
"für will der Bundesrat bei jetziger Lage zu seiner Lösung dieser Angelegenheit Hand bieten?"
Ich verkenne die Schwierigkeiten eines Aufschubs in dieser Sache im Hinblick auf den jungen
Wahltag derselben Verhältnisse und vielmehr, z lieber in der nächstbesten Stellung verbleiben,
als zu Negationen Hand bieten und dem entgegen, was wenig befriedigend sein dürfte."
Aber gerade das muß mir unsere Aufmerksamkeit unter dem Namen, dessen die Interessen des
Landes am meisten sind, um so mehr notwendig und ich zweifle nicht, die Mitglieder
des Bundesrats werden zu diesem Zweck den beschriebenen Bestimmungen der Bundesversammlung
zu beistimmen wissen. —

Aufgaben die e.t.c.

| Unterschrift: | Stam